Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 52 (1945)

Heft: 12

Rubrik: Vereins-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tigsten Rohstoffe: Kohle, Oel, Metalle, Textilien usw. hin, und zeigt, wie auf allen Gebieten das Suchen und Streben nach künstlichem Ersatz sich ein- und durchsetzte. Wir erwähnen ganz kurz: die Ausnützung der Wasserkräfte zur Gewinnung von elektrischer Energie, den Ersatz für Kautschuk durch Buna, die Schaffung synthetischer Textilrohstoffe usw. Wer sich mit der weltwirtschaftlichen Entwicklung auf den Gebieten der Rohstoffe befassen will, dem bietet dieses kleine Werk gar manchen lehrreichen Aufschluß.

Patent-Berichte

Schweiz

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Cl. 21 c, nº 238672. Procédé pour la fabrication d'articles textiles de rubanerie et métier pour la mise en œuvre de ce procédé. — Thomas Barry Wilkinson, Gulson Road 167, Coventry (Warwickshire); et Joseph Webster, Church Lane 13, Whitwick, Calville (Leicestershire) Grande-Bretagne.

Kl. 18a, Nr. 238981. Verfahren zur Herstellung von Spinndüsen aus thermoplastischen Massen. — Gerhard Aschenbrenner; und Bernhard Wempe, Plantagenstr. 10, Babelsberg bei Berlin (Deutsches Reich).

Kl. 18a, Nr. 238982. Verfahren zur Herstellung von Spinndüsen aus thermoplastischen Massen. — Gerhard Aschenbrenner; und Bernhard Wempe, Plantagenstr. 10, Babelsberg bei Berlin (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 16. März 1944.

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, A. FROHMADER

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

Kurs über Bau und Arbeitsweise der Jäggli-Seidenwebstühle. Am 20. Oktober 1945 hat ein interessanter und lehrreicher Studienkurs, welcher an drei Samstagen in den Räumen der Maschinenfabrik Jäggli in Winterthur durchgeführt wurde, seinen Abschluß gefunden. Der Kurs stand unter der Leitung der Herren M. Jäggli und B. Zwicky, assistiert von Herr Hobi und Herr Preist. Nach einem kurzen Rundgang durch die Werkstatt ging man sofort zur Arbeit über. Zuerst wurde das rohe Webstuhlgestell besprochen, nachher die Schlagvorrichtung, die Schlagsteuerung, der Regulator und das Wechselgetriebe. Für das letztere war eine besondere Probemaschine hergestellt worden, so daß jeder Teilnehmer die Gelegenheit hatte, selber die Vorteile herauszufinden.

Der zweite Samstag galt der Anlaßvorrichtung, den Kettbaumgestellen, den hydraulischen Ketthubwagen und der Schwachstromtechnik. Daß dieses letztere Gebiet keine besonderen Schwierigkeiten bietet, konnten die Teilnehmer an einer Probeanlage — an welcher die verschiedenen elektrischen Webstuhlaggregate angeschlossen waren — ersehen. Wie Störungen rasch gefunden und wieder behoben werden, zeigte uns der Elektriker mit Geduld und Sicherheit.

Der dritte Kurstag wurde im Mustersaal abgehalten. Er hat uns so in Anspruch genommen, daß wir fast nicht fertig wurden mit Fragen stellen, die von den Herren Technikern und Monteuren fachkundig beantwortet wurden. Was alle Kursteilnehmer sicher am meisten beeindruckte, war ohne Zweifel der vierschifflige Selbstweber, der einen eigenen Automatenmotor besitzt. Der Automat benötigt für den Schützenwechsel nur einen Stillstand von $3^1/_2$ Sekunden, was als eine große Leistung angesehen werden darf. Diese drei Tage in Winterthur haben den Kursteilnehmern ihr Fachwissen um vieles bereichert. An dieser Stelle sei nochmals im Namen aller Besucher der Firma Jaeggli und sämtlichen Instruktoren für die Mühe und Arbeit der beste Dank ausgesprochen. Ebenso sei die uns gebotene Gastfreundschaft gebührend verdankt. P. G.

Mitglieder-Chronik. Armin H. Keller, ein „Ehemaliger" aus dem Kurse 1931/32, teilt uns in einem kürzlich erhaltenen Flugpostbriefe mit, daß er in Buenos-Aires das Instituto Textil Argentino, ein Institut in der Art wie die E. M. P. A. in St. Gallen und die Seidentrocknungsanstalt in Zürich, gegründet habe. Er bemerkt kurz, daß das Institut über ein ziemlich vollständiges Laboratorium mit fast allen Apparaten der Fa. Henry Baer & Co., einigen nordamerikanischen Apparaten für die Materialprüfung, ferner auch über etliche Vorwerkmaschinen und Webstühle verfüge. Auf einen ausführlichen Bericht verzichte er, da er am 22. November über Brasilien—Afrika — Portugal—Spanien—Frankreich nach der Heimat reisen und uns „im Letten" besuchen werde. Er wird also gelegentlich eintreffen und uns von seiner Gründung und der Tätigkeit unserer übrigen Freunde in Buenos-Aires erzählen.

Auf einem Umwege haben wir sodann vernommen, daß anfangs Dezember unser Mitglied Ernst Graf (Kurs 1940/41) im Auftrage der Maschinenfabrik Schärer, Erlenbach (Zch.) nach Kanada verreisen wird. Wir wünschen ihm gute Reise und im neuen Tätigkeitsgebiet besten Erfolg. Es wird uns freuen, von ihm später einmal etwas „von drüben" zu hören.

Monatszusammenkunft. Unsere letzte diesjährige Zusammenkunft findet Montag, den 10. Dezember 1945, abends 8 Uhr im Restaurant „Strohhof" in Zürich 1 statt. Zahlreiche Beteiligung erwartet **Der Vorstand**

Vorstandssitzung vom 5. November 1945. Das vom Protokollführer verlesene Protokoll der Vorstandssitzung vom 3. September 1945 wird genehmigt.

Der zum Vizepräsident vorgeschlagene Herr O. Oesch hat das ihm angetragene Amt, nach Ablauf der Bedenkzeit, abgelehnt. Infolgedessen wird an der heutigen Sitzung Herr R. Leuthert, der sich in verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellt hat, einstimmig zum Vizepräsident gewählt.

Unserem Verein sind seit der letzten Vorstandssitzung fünf neue Mitglieder beigetreten. Demgegenüber hat der Verein infolge Todesfall drei Mitglieder verloren.

Im Anschluß an eine gemeinsame Sitzung, an der neben dem Vorstand und der Unterrichtskommission auch Vertreter der Industrie teilnahmen, gelangt nochmals das Problem des Mangels an weiblichen Arbeitskräften zur Sprache. Der Vorstand ist einstimmig der Auffassung, daß die Behebung dieser Schwierigkeiten nicht in den Bereich des Vereins fällt; er muß dies vielmehr den kompetenten Industriekreisen überlassen, die schon entsprechende Schritte unternommen haben. Um anderseits jedoch eine bessere Ausbildung der weiblichen Arbeitskräfte zu ermöglichen, beschließt der Vorstand, in Zusammenarbeit mit der Unterrichtskommission, für

das weibliche Anlernpersonal der Vorwerke und der Weberei einen entsprechenden Kurs durchzuführen.

Vom Vorstand werden einige Geschäfte interner Natur erledigt.

Stellenvermittlungsdienst

Offene Stellen

46./47. Große Seidenweberei und Ausrüsterei in Portugal sucht einen Webermeister und einen Seidendrucker. Ausführl. Offerten mit Gehaltsansprüchen.

48. Textilfabrik in Belgien sucht bewährten Disponent und Créateur für Kleider-, Hemden- und Vorhangstoffe, Unis, Fantasie und Druck. Aussichtsreiche Stellung. Einreise- und Niederlassungsbewilligung liegen vor.

53. Schweizerfirma im Sudetenland sucht tüchtigen Webermeister für die Betriebsleitung einer kleinern Seidenweberei. Mit den Verhältnissen bereits vertraute Bewerber erhalten den Vorzug.

Stellensuchende

18. Absolvent der Textilfachschule Zürich sucht passenden Wirkungskreis als Disponent oder für den Verkauf in Textilunternehmen.

36. Erfahrener Webermeister mit Auslandspraxis sucht Stelle.

39. Aelterer erfahrener Disponent und Kalkulator mit langjähriger Auslandspraxis sucht passenden Wirkungskreis.

40. Jüngerer Textiltechniker, Absolvent der Textilfachschule Zürich sucht passenden Wirkungskreis.

43. Jüngerer Webereipraktiker mit mehrjähriger Tätigkeit in Seidenweberei sucht Stelle als Obermeister oder Betriebsleiter.

45. Junger Disponent, Absolvent der Textilfachschule Zürich und mehrjähriger Tätigkeit in Seidenwebereien sucht Stelle.

49. Jüngerer Betriebsleiter mit mehrjähriger Tätigkeit im In- und Ausland sucht sich zu verändern.

53. Absolvent der Textilfachschule Zürich, mit Patroneurlehre sucht Stelle als Hilfs-Disponent in Seidenweberei.

54. Jüngerer Webereifachmann, Absolvent der Zürch. Seidenwebschule, mit mehrjähriger Praxis im In- und Ausland, sucht passende Stelle. Beherrschung der deutschen und englischen Sprache.

62. Jüngerer Webermeister, Absolvent der Zürch. Seidenwebschule mit mehrjähriger Praxis in Seidenweberei, sucht sich zu verändern.

68. Jüngerer Webermeister, Absolvent der Zürch. Seidenwebschule und mehrjähriger Tätigkeit in Seidenweberei, sucht Stelle.

69. Erfahrener Disponent mit Webschulbildung und mehrjähriger Tätigkeit als Kleiderstoff- und Krawattendisponent sucht Stelle.

70. Kaufm. Angestellter mit mehrjähriger Tätigkeit im Büro und im Betrieb einer Seiden- und Kunstseidenweberei, Absolvent eines Bindungslehr- und Decompositionskurses, will sich verändern. (Büro oder Disposition.)

71. Absolvent der Textilfachschule Zürich mit Praxis im Webstuhlbau, sucht Webermeisterstelle in Baumwoll- oder Seidenweberei.

Instruktionen für Stellensuchende

Im Interesse der Bewerber bringen wir nachstehende Bedingungen in Erinnerung: Die Offertschreiben sollen ein möglichst gedrängtes, aber doch übersichtliches Bild der bisherigen Tätigkeit, der Kenntnisse und Fähigkeiten zeigen. Ferner sind Zeugniskopien beizufügen. Die Gebühren für die Stellenvermittlung betragen: **Einschreibegebühr für Inlandstellen Fr. 2.— und für Auslandstellen Fr. 5.—; die Gebühr ist mit der Bewerbung zu übermitteln,** entweder in Briefmarken beizufügen oder auf Postcheck VIII 7280 einzuzahlen. **Nach erfolgter Vermittlung einer Stelle sind 8% des ersten Monatsgehaltes anzuweisen.** Sobald eine Anstellung perfekt geworden ist, muß dem Stellenvermittlungsdienst sofort Mitteilung gemacht werden.

Publikation der offenen Stellen

Für die Publikationen unter der Rubrik „Stellenvermittlungsdienst" sind bei zweimaliger Publikation für einen Raum von 2 bis 5 Zeilen **Fr. 10.— Gebühren** zu entrichten.

Adresse für die Stellenvermittlung: Stellenvermittlungsdienst des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und A. d. S., Clausiusstraße 31, Zürich 6. Telephon zwischen 7½—12½ und 1½—6½ Uhr: 28 24 13, übrige Zeit: 28 33 93.

Adreßänderungen sind jeweils umgehend mit Angabe der bisherigen Adresse an die Administration der Mitteilungen über Textilindustrie, Zürich 6, Clausiusstraße 31 mitzuteilen.

V. e. W. v. W.

Die Tagung der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil vom 20. und 21. Oktober 1945 bildete einen schönen Beweis der Anhänglichkeit und Strebsamkeit. Es fanden sich fast hundert ehemalige Schüler ein, um teilzunehmen an dem Fortbildungskurs, welcher der Hauptversammlung vorausging.

Den Auftakt gab die Begrüßung durch Herrn Präsident Hofstetter-Jenny, sowie durch Herrn Dir. Schubiger, der sich um die Durchführung sehr bemüht hatte.

Dann folgte der Vortrag des Herrn Fachlehrer Emil Naef über „Farben- und Entwurfs-Lehre". Einleitend erwähnte er, wie man schon immer bestrebt gewesen sei, die Farbenharmonie zu pflegen und dafür bestimmte Regeln oder Gesetze auszuarbeiten. Selbst der große Dichter Goethe schuf bekanntlich eine Farbenlehre, welcher er die drei Grundfarben: gelb, rot und blau unterlegte. Aus diesen drei Farben, hervorgegangen aus dem Regenbogen oder Spektrum, wurde ehedem das ganze Farbenspiel entwickelt. Ein besonderes Verdienst um die Ordnung im Wesen der Farben muß aber dem Leipziger Professor Dr. W. Ostwald zuerkannt werden für seine vor etwa vier Jahrzehnten begonnene Aufbauarbeit. Er ergänzte die drei Grundfarben durch eine vierte, bestehend aus einem Grün, das sich nach seiner Auffassung nicht aus der Mischung von gelb und blau hervorbringen läßt. So entstand ein etwas erweitertes Fundament für die Entwicklung der Farbenkreise und Farbenreihen. Die Ostwald'sche Theorie schlug auch in der Praxis ein und sein System wurde zur Wegleitung in der Industrie. Herr Naef streifte den Vergleich des Zusammenhanges der Musik mit dem Tonausdruck und Zusammenklang der Farben, den ungeheuren Farbenreichtum der Natur, welche eigentlich keine Disharmonie hervorbringe. Unsere hochentwickelte Farbentechnik sucht aber die Natur noch zu übertreffen. Auch das war scheinbar ein Grund für Professor Ostwald, ordnend einzugreifen und Wege zu zeigen für ein allgemein gültiges Verstehen. Kurz hinweisend auf die vielen Benennungen, welche allein schon weiß und schwarz haben können hinsichtlich einer bestimmten Nuance durch entsprechende Wortverbindungen, gab er auch Andeutungen über eine gewisse Gewichtswertung, Symbolik, Reizwirkung, so daß ein Gefühl der Kälte, Wärme, Freude, Trauer, Ruhe, Aufregung, von Unbehagen usw. ausgelöst werden kann. Darin besteht nun die Kunst, eine bestimmte Harmonie zu schaffen für die normal veranlagten Menschen unserer Art, beeinflußt von der ganzen Lebensauffassung, welche die Natur und Tradition vermittelt. Bekanntlich sind die Empfindungen der Völker ganz verschieden.

Nun zeigte Herr Naef anhand von Projektionsbildern den Vorgang des Aufbaues seiner Farbenlehre, wie sie

sich entwickelt hat nach den Gesetzen von Ostwald und schließlich zum großen Farbenkreis führte, in welchem 320 Farbentöne vereinigt sind. Durch die Anwendung eines Harmoniezeigers lassen sich dann 2-, 3-, 4- und mehrfarbige Zusammenstellungen bilden mit einer bestimmten Harmonie. Auf diese Weise sollen dem Schüler und nachherigen Mitarbeiter in der Fabrikation brauchbare Anleitungen für harmonische Farbenzusammenstellungen gegeben werden. Der Vortrag von Herrn Naef fand allgemeinen Beifall, und die große Befriedigung darüber brachte Herr Präsident Hofstetter-Jenny in seinem Dankeswort zum Ausdruck.

Der Vortrag von Herrn Ingenieur Stucki von der Firma Haenni & Co. in Jegenstorf (Solothurn) über „Feuchtigkeitsmessung" erhielt eine besondere Note durch die Art, wie er gehalten wurde. Nach seinen Ausführungen ist es von größer Wichtigkeit, die Feuchtigkeit eines Arbeitsraumes z. B. genau zu registrieren, um auf natürliche oder künstliche Weise denjenigen Grad herbeizuführen, welcher sowohl der Herstellung des Fabrikates, wie auch dem Wohlbefinden der Arbeitenden dient. An vielen Beispielen vermochte der Referent auseinander zu setzen, wie sich die Technik bestrebt, immer bessere Instrumente auszudenken und zu konstruieren, um schließlich auch der Textilindustrie diejenigen Hilfsmittel an die Hand zu geben, welche sie nötig hat, die Wissenschaft und Praxis in fruchtbarer Weise zu verbinden. Der reiche Beifall war der beste Dank dafür.

Herr Fachlehrer Ruggli-Kasser referierte hierauf über die „Untersuchung von Textilmaterialien". Er betonte einleitend, daß die Aufklärungen über die Kenntnis der verschiedenen Materialien nicht gründlich genug gegeben werden können. Die neuere Zeit brachte viele neue Textilmaterialien von mehr oder weniger großer Bedeutung auf den Markt. Mit ihnen hatte man sich zwangsmäßig abzufinden und zu beschäftigen. Besonders erschwerend wirkten sich in der Folge aber die Mischungen aus. Dafür genügen die früheren einfachen Mittel des Praktikers, das scharfe Auge oder feine Gefühl nicht mehr, um wichtige Bestimmungen zu treffen. Es müssen mikroskopische, chemische oder andere Spezialuntersuchungen helfen, wie z. B. die Anfärbung mit Neocarmin und neuerdings mit Testex. Anhand einer Reihe von Probefärbungen, vorbereitet durch Herrn Assistent M. Hefti, konnten mit Hilfe des Projektionsapparates die Vergleiche gezeigt werden, wie verschieden sich das Rohmaterial anfärbt nach entsprechender Vorbereitung. Herr Ruggli wies ferner noch auf die Quarzlampe hin, welche verwendet werden kann, um bestimmte Feststellungen zu machen über die Art und Zusammensetzung eines Materials, ferner über die Natur von Gewebeschäden durch den Einfluß irgendwelcher Mittel, Zutaten, Verunreinigungen usw., wobei das verschiedene Aufleuchten im ultravioletten Licht, die Fluoreszenz, einen Aufschluß gibt. Die Teilnehmer hatten auch die Möglichkeit, sich von der Wirkung der Ultraviolettstrahlen zu überzeugen und die verschiedenen Apparate und Instrumente zur Untersuchung der Garne und Gewebe zu studieren. So gestaltete sich die Orientierung durch Herrn Ruggli zu lehrreichen Instruktionsstunden, für welche ihm herzlicher Dank zuteil wurde.

Der Samstagabend vereinigte die Kursteilnehmer im Saale zur „Toggenburg", wo sich das Angenehme mit dem Nützlichen verband bei Musik, Gesang und einer Vorführung des Filmes der „4 von Horgen".

Am Sonntagvormittag, den 21. Oktober war die erste Stunde Herrn Dir. Schubiger gewidmet, der uns freundlichen Gruß entbot und dann über die Entwicklung der Webschule in bau- und unterrichtstechnischer Hinsicht orientierte. Er erläuterte das seit November 1943 eingeführte neue Lehrprogramm, welches eine sehr differenzierte Ausbildung der Schüler nach vier Fachgruppen: Webermeister, Webereitechniker, Webereidessinateure und Textilkaufleute gestatte, zudem den Wünschen der Wollindustrie besser als früher Rechnung trage. Der neue Lehrgang habe sich bis jetzt recht gut bewährt, wenn auch anfänglich von verschiedenen Seiten Bedenken dagegen geäußert worden seien. Als sehr wertvolle Bereicherung des Unterrichtes bezeichnete er die Zusammenarbeit mit der Eidg. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt St. Gallen, sowie mit der Handelshochschule in St. Gallen. Dann ging Herr Dir. Schubiger auf die Pläne zur Erweiterung der Webschule über und erklärte anhand eines Projektentwurfes das Bauvorhaben im allgemeinen. Bemerkenswert war die Erklärung des Hrn. Dir. Schubiger, daß es sich dabei nicht darum handle, die Schülerzahl zu vermehren, sondern die Ausbildung möglichst gründlich und nützlich für die schweizerische Textilindustrie zu gestalten.

Für die mit großem Beifall entgegengenommenen Orientierungen sprach Herr Präsident Hofstetter-Jenny herzlichen Dank aus. Auch er weiß es, daß jedem Mitglied das weitere Blühen und Gedeihen der Webschule Wattwil am Herzen liegt.

Den letzten Vortrag über „Schlichterei-Probleme" hielt Herr Martin Möckli, Schlichtereifachmann aus Winterthur. Nach einleitenden Bemerkungen über die Schlichterei im allgemeinen behandelte er eine Reihe von Problemen, die sich auf die verschiedenen Webmaterialien und Schlichtereiprodukte bezog, verständlich auseinandersetzend, was dabei alles zu beobachten ist, um eine geschlichtete Kette so aus der Maschine zu bringen, daß sie sich recht gut verweben läßt. Um dieses Resultat zu erzielen, sei gar mancherlei zu überlegen und auszuführen. Das Rezept für die Zusammensetzung der Schlichte bleibe allein nicht maßgebend. Verschiedene andere Faktoren müssen mitwirken zu einem vollen Gelingen. Vor allem spielt auch die Beschaffenheit des Wassers eine wichtige Rolle, dessen Härtegrad und chemische Zusammensetzung, dann die Reinheit, Qualität und Art der Produkte mit Stärkegehalt, ferner die Auflösungs- und Verbindemittel, Konservierungsbeigaben und noch verschiedene andere Zusätze, die einen bestimmten Zweck zu erfüllen haben. Da gilt es, mit allem Bedacht zu arbeiten und sich durch ein besonderes Studium zu vergewissern, daß eine Schlichteflotte auch auf geeignete Weise im Kochkessel zubereitet wird. Sie soll nicht nur dem Webmaterial, sondern überhaupt allen Eigenheiten der Kette vollkommen entsprechen. Manche Erfahrung des Herrn Referenten in den vielen Jahren seiner Tätigkeit wurde mit eingeflochten und machte so seine Erklärungen sehr nützlich. Bereitwilligst gab er Auskunft auf alle Fragen, die in der anschließenden Diskussion gestellt wurden. Diese nachhaltige Belehrung, bestens verdankt durch den Herrn Präsidenten, fand großen Anklang. Man war darauf von vornherein gespannt.

Dem Mittagessen im Hotel „Stefani" schloß sich die Hauptversammlung an, mit einem herzlichen Willkommengruß des Herrn Präsidenten Hofstetter eröffnet. Er gab nochmals seiner größten Freude über den Verlauf des Fortbildungskurses Ausdruck, dankte namentlich Herrn Dir. Schubiger für seine zum Gelingen beigetragene Unterstützung, den Herren Referenten für ihre interessanten Vorträge und den Herren Assistenten für die geleistete Beihilfe, überhaupt allen, die in irgend einer Weise sich nützlich gemacht haben bei der Durchführung des Programms.

Das große Interesse, welches den beiden Vorträgen der Herren Fachlehrer Naef und Ruggli entgegengebracht wurde, kam in einer Anregung zum Ausdruck, daß besondere Kurse an der Webschule durchgeführt werden, die den „Ehemaligen" Gelegenheit geben, sich in diese Fachgebiete einzuarbeiten. Die Webschuldirektion hat sich sehr gerne zur Verfügung gestellt und wird gelegentlich in den „Mitteilungen über Textilindustrie" ein Programm für solche Kurse über Farben- und Entwurfslehre und über Materialprüfung bekannt geben.

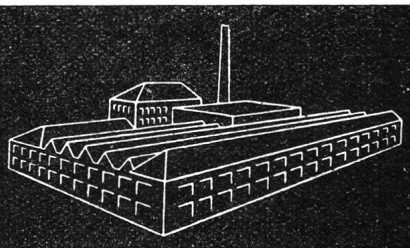
Herr Webschullehrer J. Egli-Hagmann verlas als Aktuar aufschlußreiche Protokolle, und Herr Emanuel Rueger

von Neu-St. Johann gab als Rechnungsprüfer die Auskunft über den Stand der Finanzen. Den Jahresbericht erstattete Herr A. Frohmader. Die Kommission ergänzte sich durch Zuwahl von Herrn Dir. Schubiger.

Dann ging der Herr Präsident zu den Ehrungen über und hob hervor, welche großen Verdienste Herr Ed. Meyer-Mayor in Neßlau sich als Mitglied der Vereinigung und der Webschulkommission erwarb. Sehr dankbar dafür, wurde er zum Ehrenmitglied ernannt und ihm eine von Herrn Willy Bürk graphisch schön ausgearbeitete Urkunde überreicht. Hierauf waltete der Vizepräsident seines Amtes. Er unterstrich die sehr anerkannten Verdienste des Herrn Karl Hofstetter senior in Krummenau. Zum Dank wurde auch er als Ehrenmitglied ausgezeichnet und ihm eine von Herrn Erwin Hofmann sorgfältig geschriebene Urkunde ausgehändigt. Dankbaren Herzens antwortete er als einer der Schüler vom Jahre 1902.

Die Umfrage benützte Herr Friedrich Huber von Uzwil, der ebenfalls im Jahre 1902/03 die Webschule besuchte. Er forderte mit Lebhaftigkeit die ehemaligen Schüler dazu auf, zu gegebener Zeit auch ihr Scherflein beizutragen zur Erweiterung. Nach dem Widerhall dürfte dieser Appell nicht umsonst gewesen sein.

Mit sichtbarer Befriedigung schloß Herr Präsident Hofstetter-Jenny die Hauptversammlung, die wiederum ein beredtes Zeugnis für den freundschaftlichen Zusammenhalt der Mitglieder war. A. Fr.



Industrie-Heizungen

Abwärmeverwertungs- und Speicheranlagen zum Sparen von Brennstoff.

Warmwasser-, Heißwasser- und Dampfheizungen. Elektrokessel.

Lüftungs-, Trocknungs- u. Klimaanlagen. Luftheiz- und Befeuchtungsapparate.

Moeri AG

Tel. 25501 **Luzern**

BRÄCKER 1816

Ringläufer

die Schweizer-Läufer mit hoher Leistung

Verkauf durch:

D. WILD, Techn. Textilvertretungen

Richterswil Tel. (051) 96 03 59

Export-Palästina

Altetablierte Import-Firma mit langjährigen Beziehungen im ganzen mittleren Osten sucht Verbindung mit Fabrikanten von Textil-Maschinen aller Art, sowie sämtlichen Textil-Erzeugnissen.

Anfragen von Interessenten an den schweizer. Kommissionär erb. unter Chiff. „Export-Palästina" Z.G. 6668 an Mosse-Annoncen, Zürich

5269

Vertreter mit Kundschaft in Paris sowie Export, *sucht Generalvertretung* von Textilwaren, Strümpfen, Nylonartikeln aller Art, Kunstseide. 5273

RONDEAU, 11 bis rue Jacques-Cœur, Paris

Zu kaufen gesucht:

1 Konus-Zettelmaschine
ca. 160 cm Arbeitsbreite

1 Kreuzspulmaschine
8—12 Spindeln

in gebrauchsfähigem Zustande. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre T. J. 5270 an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich.**

Inserieren bringt Erfolg

Occasion!

Weberschiffli

für Seidenstühle, 345 mm lang, 37 mm breit, 24 mm hoch, hat billig abzugeben **Hirzel & Co. AG., Adetswil**

Alteingesessene, gut eingeführte Fabrikations-Agentur in London mit erstklassigen Verbindungen zu Händlern, Grossisten, sowie Mantel-, Unterwäsche- und Halstuchfabrikanten, *sucht*

Vertretung schweiz. Seidenfabrik

(Uni-, Druck und Phantasie) für London und Südengland. Offerten unter Chiffre T. J. 5272 an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich,** Limmatquai 4.

(TEL. 91 61 92)

Jacq. Entwürfe, Patronen und Karten jeder Art

Cravatten, Steppdecken, Dekorationsstoff

Bettdamast, Jacq. Drilch und Möbelstoff